



Winterbericht `15/`16

ZUR EHRE GOTTES!

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR ZEBAOOTH. (Sach. 4,6)

GOTT SEI DIE EHRE, DASS:

	Seite
1. Errettung und Empfangen wahrer Freude	1
2. Errettung wertgeachteter Menschen / Errettung ist für alle da	2
3. Das Empfangen des Heiligen Geistes und der Zungenrede	4
4. Empfangen von Freude	4
5. Heilung im Rücken	4
6. Heilung und Wiederherstellung der Geschmackssinne	5
7. Befreiung am Telefon bringt Durchbrüche und neue Hoffnung	6
8. Befreiung aus geistigen und seelischen Gefängnissen	10
9. Befreiung von quälenden Selbstmordgedanken	10
10. Schmerzbeseitigung im Rippenbereich und Verbesserung der Atmung	10
11. Heilung eines zerbrochenen Herzens, Befreiung von Angst und Dunkelheit	11
Befreiung von geistlicher Blindheit	

GESCHEHEN KONNTE!

IHM SEI DIE EHRE, LOB UND DANK!

1. Errettung und Empfangen wahrer Freude

Ein Schulmädchen kommt zum Glauben an Jesus Christus und wird durchströmt vom Geist Gottes. Halleluja!

Ich war mit dem Fahrrad zum Dienst unterwegs. Auf dem Rückweg sagte Gott: „Das Mädchen! Geh zu ihr!“ Ich ging hin. Er sagte mir, daß sie 12 Jahre ist. So sagte ich zu ihr: „Du bist 12 Jahre!“ Sie sagte staunend: „Ja, das stimmt.“ **Ehre sei Gott!**

Ich bekannte ihr, daß ich es von mir aus nicht wissen kann. Denn sie war für mich völlig fremd und ich hatte sie NOCH NIE gesehen! Ich sagte, daß Gott alles weiß und daß ER mir das gesagt hat! Ich sagte, daß er von ihr alles weiß und sie sehr gut kennt. Ich evangelisierte.

Der HERR gab mir die Worte ein, die ihr Herz tief berührten. Dann sagte sie zu mir: „Morgen schreiben wir in der Schule eine Leistungskontrolle.“ Ich fragte sie: „In Mathe?!“ Sie sagte: „Ja.“

Daraufhin betete ich für sie für gute Leistungen in der Schule und Erfolg bei der Mathearbeit. Sie staunte wieder! Ich betete aus eigener Erfahrung!

Denn ich habe ein persönliches Zeugnis. So habe ich besonders viel Glauben dafür, daß Gott mein Gebet erhört und ihr bei der Arbeit ERFOLG gibt! Ich erlebte damals ein WUNDER als Schulmädchen. Denn Gott, der Allmächtige, hat mir in meiner Schulzeit bei der Matheprüfung mächtig geholfen! Ich hatte vorher sooooo flehend gebetet, daß ich am Ende die beste Zensur, die man erreichen konnte, bekam: eine erstaunliche EINS!!! Aber: Nur durch den HERRN!!!! Denn ER hat mir geholfen! Nach meinem jugendlichen GEBET gab Gott mir so eine **Gewißheit und einen FRIEDEN in mein HERZ**, daß ich wußte und spürte, ER ist bei mir. Ich war damals 15 Jahre alt. Vor der Prüfung war ich so aufgeregt! Ich beugte mich vor dem HERRN und betete zu ihm. Ich suchte bei IHM in der STILLE Hilfe! Ich wußte schon damals, daß ER meine KRAFT ist! Denn ich hatte bereits schon als Kind mit ihm viel Gutes erleben dürfen! Ich betete zu meinem himmlischen, lieben Vater. **Er gab mir so einen tiefen Frieden, daß ich danach Ruhe hatte und besonnen und gewiß, daß er bei mir ist, zur Mathe-Prüfung ging.**

Das Mädchen, dem ich von JESUS erzählte, nahm meine Worte in ihr Herz auf und glaubte dem, was ich zu ihr sagte. Der Heilige Geist überführte es.

Daraufhin nahm Kim JESUS in ihr HERZ auf. **HALLELUJA! EHRE UND LOB SEI GOTT!**

Nach dem Gebet fragte ich, ob sie etwas spürte. Normalerweise geht es nicht darum, etwas zu spüren. Denn es ist geistlich. Wir müssen nicht immer etwas spüren. Denn wir leben nicht nach unseren Gefühlen. Aber diesmal sagte der HERR zu mir: „Frag sie“. So tat ich es. Sie sagte: „Ja.“ Ich spürte, daß Gottes Geist in mich kam, durch meinen ganzen Körper und Freude hineinströmte.“ **„Halleluja! Ehre sei Gott!“** So, jetzt wußte ich, warum ich fragen sollte! WEGEN DEM ZEUGNIS! Es war gut für mich und für jeden Leser, der nun diesen Bericht gerade liest! Gott liebt es, wenn wir Zeugnis geben und Zeugnisse hören! Denn das stärkt den Glauben. **Wir überwinden durch das Blut und das WORT unseres ZEUGNISES. Sie strahlte und war freudig über den großen Gott. Ich war es auch!**

Happy Day, Halleluja! Die Engel freuten sich auch, eine neue Seele willkommen im Reich Gottes zu heißen.

2. Errettung wertgeachteter Menschen / Errettung ist für alle da!

DANK SEI GOTT! BEI GOTT GIBT ES KEIN ANSEHEN DER PERSON.

Nun erfahre ich in Wahrheit, daß GOTT die Person NICHT ansieht, sondern **in jedem Volk**, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, der ist ihm angenehm. Apg. 10,34-35

Martin und ich waren in Süddeutschland. Als wir eine Rast machten, fiel mir Folgendes auf: Wir befanden uns in der Nähe eines Wohnheimes für Ausländer. Dort spielten Kinder, unweit von unserem Auto entfernt.

2.1. Gott nimmt sich den Schwachen an

Ein Junge nahm dem anderen etwas gewaltvoll aus der Hand, entgegen dem Willen seines Spielgefährten. Ich hatte innerlich den Eindruck, ich soll zu ihm gehen und ihn zurechtweisen. Das tat ich. Danach schaute er mich ernst und etwas ehrfurchtsvoll an. Denn er wußte, daß er falsch gehandelt hatte. Ich glaube, er gab dem Freund daraufhin den Gegenstand wieder und ging weg. Der andere Junge, dem sein Besitz aus der Hand genommen wurde, war noch da. Er hörte die Botschaft vom Evangelium an und nahm daraufhin JESUS in sein Herz auf.

GOTT SEI DIE EHRE. DANKE VATER, DASS DU DURCH DEN HEILIGEN GEIST DIE MENSCHEN ÜBERFÜHRST. HALLELUJA. GOTT IST GROSS!

2.2. Reißt sie aus der Hand der Götzen!

Der HERR zeigte mir junge Mädchen, ca. 12-13 Jahre. Ich weiß, daß dieses Alter sehr wichtig ist. Denn in in dieser Zeit sollten sie eine Entscheidung für den HERRN treffen.

Gott gab mir die rechten Worte ein und sie hörten mir zu. Sie kamen aus jeweils verschiedenen Ländern und waren aber alle in in diesem Wohnheim untergebracht.

Es gibt bei Gott kein Ansehen der Person. „Sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, der ist ihm angenehm.“ Apg. 10,35

Die Mädchen verstanden deutsch ganz gut und hörten aufmerksam zu.

Dann kam eine Frau, vermutlich ihre Erzieherin, und rief die Mädchen. Ich hatte aber sehr auf dem Herzen, mit denen noch zu beten, welche JESUS in ihr HERZ aufnehmen möchten. So gab der HERR mir eine Idee. Ich ging daraufhin etwas weg und etwas entfernt von der Erzieherin, die sie rief und die Mädchen kamen zu mir. Die „Liebe Gottes“ zog die Mädchen an! So regelte der HERR die Sache, daß noch etwas Zeit war.

Ich hatte den Eindruck: „Mach es leise“. Denn die Erzieherin kam heran. Es war sehr wahrscheinlich, daß sie, wie viele andere Menschen in diesem Heim moslemisch war.

Aber: wenn Gott FÜR UNS IST, WER KANN GEGEN UNS SEIN?

GOTTES WILLE GESCHEHE!

So flüsterte ich ihnen ein Errettungsgebet ins Ohr und diejenigen, die JESUS in ihr HERZ aufnehmen wollten, bekannten sich zu ihm! **EHRE SEI DEM HERRN ALLER HERREN!**

Dann gingen sie mit ihrer Erzieherin weiter. Ich glaube, sie rief sie sogar zum Bus. Gott machte aber, daß die Erzieherin diesen Moment des „Übergabegebetes und der Tipps für den weiteren Lebensweg“ abwartete und Geduld hatte. Er gab ihr Verständnis und sie war freundlich. Gott richtete es so ein, daß es gerade noch für einen „Fischfang“ klappte.

GEBET: „Mögen diesen jungen Mädchen weitere Diener Gottes über den Weg laufen und ihnen begegnen, welche die Arbeit weiter pflegen! Möge der Feind sie niemals aus Gottes Hand reißen und der Heilige Geist sie in WAHRHEIT auf ihrem weiteren Lebensweg führen. Danke Vater, daß Du Dich um diese Kinder ferner Länder kümmerst.“

3. Das Empfangen des Heiligen Geistes und der Zungenrede

Martin und ich beteten für ein gläubiges Mädchen. Sie war schon länger Christ, aber sie hatte noch nicht das Sprachengebet. Wir sollen im Geist und in der Wahrheit beten. JESUS fordert uns dazu auf! Ihr werdet KRAFT empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommen wird. (vgl. Apg. 1,8)

Nachdem wir für das Mädchen gebetet hatten, erfüllte sie innerer Frieden, den Gott ihr schenkte. Martin und ich beteten gezielt für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und daß Gott ihr die Gabe, in der Neuen Gebetssprache zu sprechen, schenkt.

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! (Luk. 11,13)

Nach wenigen Tagen traf ich das Mädchen wieder und freudig berichtete sie mir: „**Ich kann jetzt auch in der neuen Sprache beten.**“

EHRE, LOB UND DANK SEI GOTT!

So gut ist unser GOTT! Er gibt dem, der ihn glaubend und aufrichtig bittet!

4. Empfangen von Freude

Gott machte es möglich, daß ich **eine 105-jährige Frau** besuchen durfte.

Sie lebte im Seniorenheim. Als ich für sie betete, **erfüllte sie eine große Freude**. Meine Hände wurden warm und der Heilige Geist wirkte in ihr. Oh, wie freute sie sich über diesen Besuch!

Ich fragte Gott, warum ist sie so alt geworden? Dann bekam ich folgenden Eindruck: Sie hat FREUDE und GLAUBEN an Gott!

5. Heilung im Rücken

Ich war in einem Alters- und Pflegeheim zu Besuch. Dort war ein Witwer, welcher Rückenschmerzen hatte. Der HERR zeigte es mir. Mit seinem Einverständnis legte ich meine Hand auf seinen Rücken. Oh, der Heilige Geist wirkte so stark und göttliche Wärme, welche aus meinen Händen floß, durchströmte seinen Rücken, besonders die Lendenwirbelsäule. Meine Hände wurden sehr heiß und rot. EHRE SEI DEM HERRN. Nach dem GEBET mit Handauflegung waren die Rückenschmerzen vollkommen weg!

LOB UND EHRE UND PREIS UND DANK SEI GOTT, DEM ALLMÄCHTIGEN, DEM HÖCHSTEN, DEM SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE. AMEN

Nichts ist bei ihm unmöglich!

6. Heilung und Wiederherstellung der Geschmackssinne

Eine junge Frau war sehr verzweifelt und wußte keinen Rat. Sie erzählte mir, daß die Leute sie nicht verstehen würden. Manche empfahlen ihr, daß sie sich von ihrem Problem ablenken soll. Sie versuchte das, aber es half ihr nicht. Gedanken des Zweifels und

Gedanken, daß ihre Probleme sie niemals verlassen würden, plagten sie. Bisher konnte ihr niemand helfen! Sie ging daraufhin zu einem psychologischen Heilpraktiker. Auch dieser konnte mit seinen eigenen Möglichkeiten nicht praktisch helfen, sondern sie nur weiterverweisen. Daraufhin gab er ihr viele Internetadressen mit. Unter anderem die Adresse von wunderheute.tv, wo ich damals mein Zeugnis gegeben hatte. So nahm diese Frau mit mir Kontakt auf. Wir telefonierten eines abends in der Woche. Sie sagte, daß sie sehr verzweifelt ist. Sie konnte seit einiger Zeit nicht mehr riechen und nicht schmecken. Es würde sie fast verrückt machen. Das hatte großen Einfluß auf ihren Alltag.

Ich forderte sie auf, tief einzusatmen. Ich bat den Heiligen Geist, daß er sie berührt. Ich fragte sie: „Bist du errettet?“ Sie sagte zu mir ein klares Nein.

So sprach ich ihr ein Gebet vor: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann beweise es mir und hilf mir, daß ich wieder riechen und schmecken kann.“
Daraufhin machte ich mit ihr Befreiung.

Gott sagte mir, daß ich nicht zögern soll und ihr dienen soll mit Befreiung, auch wenn sie nicht errettet ist. Nach dem Wunder (was durch Befreiung passiert), wird sie ihr Leben Gott geben! Dann gab mir Gott Weisheit. Daraufhin fragte ich sie: „Hast du schon mal gesagt, daß du die Nase voll hättest?“ Sie sagte: „JA“. Zudem sagte sie mir, daß sie das schon bereut hat. Oh, da hatte der Heilige Geist schon vorgearbeitet und ihr das gesagt, obwohl sie nicht errettet war! Dann band ich den Buchhalter dieser selbstgesprochenen Flüche und lies sie den Buchhalter und diese Flüche widerrufen. Danach trieb ich die Dämonen über das Telefon aus. Gott sagte, daß ich sie auch durch die Nase einatmen lassen soll. Damit der Heilige Geist dort hereinkommt und sie in diesem Bereich reinigt und heilt. Die junge Frau tat das alles. Sie hustete. Danach forderte ich sie auf, zu testen. Sie kostete selbstgemachtes Sauerkraut. Da sie schon seit August nicht schmecken konnte, kochte sie auch nicht mehr, bzw. selten. Aber genau an diesem Tag hatte sie einmal wieder gekocht. Sie schmeckte aber nichts bzw. sehr undeutlich, sagte sie vor dem Gebet. Nach dem Test bekannte sie eindeutig, daß sie das Kraut schmeckt. „Es schmeckt gut und kräftig!“, sagte sie. Sie konnte den Geschmack wieder deutlich wahrnehmen. Oh, wie wunderbar!!!! Ich machte nochmal mit ihr Befreiung und betete für ihre Heilung, damit sie wirklich ganz gut schmecken und riechen kann! Daraufhin empfing sie wieder Befreiung und Heilung! Danach forderte ich sie auf, das Riechen zu testen. Sie hatte ein Geschirrspülmittel da. Daran roch sie. Sie sagte: „Ich kann wieder riechen!“. Auch da betete ich nochmal, daß es perfekt wird, besser als zuvor. Gott gab mir Erkenntnis und ich fragte sie, ob sie geraucht hatte. Sie bejahte. So befahl ich den Zerstörern der Geschmacksnerven - den Selbstzerstörern - sie zu verlassen! Gott sagte mir, daß Rauchen Selbstzerstörung der Geschmacks- und Geruchsnerven ist. Ehre sei Gott für Weisheit.

Sie empfing wieder Heilung und Befreiung.

Am Ende unseres Telefonates konnte sie wieder riechen und schmecken!

Was bei Menschen unmöglich ist, das ist bei GOTT möglich!!!!

Ich betete, daß es sogar besser ist, wie zuvor!

Halleluja, Ehre, Lob und Preis und Dank sei Gott, dem Allmächtigen!!

Dann fragte ich sie: „Hast Du nun erlebt, daß Gott real ist?“ Sie antwortete: „JA!“ GOTT hat sie überzeugt! Durch Zeichen und Wunder!!! (siehe Psalm 77,15)
Danach predigte ich ihr und **sie nahm JESUS in ihr Herz auf und wurde errettet!**

Ehre sei Gott!

7. Befreiung am Telefon bringt Durchbrüche und neue Hoffnung

Martin berichtet:

Ein gläubiges Ehepaar nahm über unseren Dienst Kontakt zu uns auf. Sie brauchten dringend Hilfe, körperlich und psychisch. Der Feind griff sie u. a. mit Augenproblemen, Ohrenklingeln (Tinnitus), Migräne und auch mit Menschenfurcht, Isolation, Depressionen und Essstörungen an.

Nach ein paar Tagen konnte ich mit den Beiden telefonieren. Die Zeit war gut. So führte ich sie am Telefon in ein Bußgebet und wir brachen zusammen die Flüche - auch die Generationsflüche - im Namen Jesus, die auf den Beiden lasteten.

Dank sei Gott: Jesus hat den Preis am Kreuz bezahlt. Dank sei Gott, es gibt Vergebung, es gibt Heilung, es gibt Befreiung – Jesus hat überwunden und wir sind durch ihn auch mehr als Überwinder.

Ich hatte vom Herrn Jesus Mitgefühl und Verständnis für das Ehepaar bekommen. Das ist die Liebe Gottes, die in uns wirkt. Durch das, was wir in den vielen Jahren des geistlichen Kampfes durchgegangen sind, durch die vielen Kämpfe und die vielen Siege, können und sollen wir nun anderen helfen. Nachdem ich am Telefon den Feind im Namen des Herrn gebunden hatte, betete und diente ich den Beiden in Heilung und Befreiung unter der Leitung des Heiligen Geistes. Der Herr flüsterte mir die Dinge ins Ohr, die an dem Abend bei den Beiden dran waren und ich betete, band und löste. Die Salbung war spürbar, bei uns und auch bei den beiden, auch wenn sie ca. 250 km von uns entfernt waren. Im Geist gibt es keine Distanz. Die Beiden erlebten starke Befreiung, viele Dinge kamen aus ihnen heraus. Der Befreiungsprozess hat begonnen. Am Ende des Telefonates gaben beide Zeugnis, was der Herr an ihnen Gutes getan hatte. U. a. waren die Augen des Einen klarer, beide spürten die Herrlichkeit Gottes, seine Freude und seinen Frieden. Halleluja. Danke Jesus. Was der Herr begonnen hat, das wird er auch vollenden.

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE!

Das Ehepaar möchte nun unbedingt weiter den Weg mit Jesus gehen, der auch Befreiung beinhaltet. Denn nur der, der sein Gefäß von allem Dunklem reinigt, wird ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereit. (vgl. 2. Timotheus 2, 21). Nur wenn die geistlichen Hindernisse aus dem Weg geräumt werden, werden die Beiden in Ihrer Berufung, die Ihnen der Herr Jesus aufs Herz gelegt hat, auch gehen können. Bitte betet für die Beiden, dass schnelle Durchbrüche geschehen. Wir danken Euch dafür.

8. Befreiung aus seelischen und geistigen Gefängnissen

Eine Glaubensschwester wurde in die Psychiatrie, in eine geschlossene Station eingewiesen. Gott gab mir ins Herz, sie zu besuchen. Ich tat das aus Gehorsam zu meinem Schöpfer. In Matthäus 25,36 steht geschrieben: „...Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“; Matthäus 25,40 „...Wahrlich, ich

sage euch: Was ihr **getan habt** einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das **habt ihr mir getan.**“

Mich trieb es dazu, den weiten Weg auf mich zu nehmen und zu ihr zu fahren. Ca. 7 Stunden war ich unterwegs. Am folgenden Tag besuchte ich sie in der Klinik. Als ich das Zimmer betrat, brach sie in Tränen aus. Sie freute sich sehr. **EHRE und DANK sei GOTT, dem Allmächtigen.** Der Heilige Geist wirkte und berührte sie. O´, wie weinte sie! Die Glaubensschwester war sehr schwach und seelisch nieder. Sie brauchte Hilfe, dringend! Der Besuch war wichtig, sehr wichtig. Als ich kam, sagte sie zu mir: „Ich will nicht mehr.“ Sie brauchte wieder neuen Mut zum Leben!

Dämonen in ihr bewirkten, daß sie bevor sie in die Klinik kam, verrückte und unvernünftige Sachen tat. Mehrere Nächte konnte sie nicht schlafen und war aufgewühlt. Sie ging am Tag nackt auf die Straße und schmiß alte Sachen, die sie unrein fand, auf die Straße. Die Polizei fand unsere Glaubensschwester. Sie berichtete mir, daß sie in der Klinik geschrien hatte. Daraufhin wurde sie von dem medizinischen Personal am Arm und am Bauch angeschnallt und am Bett fixiert. Sie bekam Medikamente und war nun sehr schwach und müde. Mächte der Selbstanklage und Selbstverdammnis plagten sie.

Als ich diese Reise antrat, wußte ich von dem allen nichts. Aber der HERR wußte es und er wußte, wie schlimm und ernst der Zustand war. Deshalb: Spr. 3,5: „Verlaß dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern denke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ Nach dem Verstand wäre es uneffektiv gewesen, so eine weite Reise in dieser kurzen Zeit mit diesem Kurzaufenthalt und Aufwendungen für nur eine Person anzutreten. Aber jeder Einzelne ist für GOTT so WICHTIG! Er liebt seine Kinder.

Gott bewirkte, daß ich nun bei ihr sein konnte, um sie zu trösten und zu ermutigen. Ich legte meinen Arm um sie und sie spürte, daß sie ist NICHT ALLEIN ist! Ich spürte die Salbung in meinem Arm, den ich um sie legte. Ich betete und dann **machte ich mit ihr Befreiung im Namen Jesus.** Die Salbung floß aus mir heraus und berührte sie. Gott wirkte. **Ehre und Lob sei dem HERRN!**

Eigentlich wollte ich sie „nur“ besuchen. Aber es drängte mich, sie aus diesen finstern geistigen und seelischen GEFÄNGNISSEN im Namen Jesus durch Gottes KRAFT heraus zu holen! Wenn die **LIEBE** wirkt, dann hat man ein Bedürfnis, seinen Geschwistern zu helfen und sie da heraus zu holen, wo sie von selbst nicht herauskommen können!

Gott befiehlt uns in seinem Wort, die Gefangenen zu befreien! Das tat ich **durch die Hilfe, die KRAFT des HERRN, des Allmächtigen Gottes! EHRE SEI IHM!**

Ich wunderte mich und staunte, was da an dem Krankenbett passierte! Der Heilige Geist flüsterte mir der Reihe nach ins innere Ohr, was ich heraussprechen soll und was zu tun ist und aufgrund dieser Worte, die ich dann aussprach, reagierten in ihr die Dämonen. Das bezeugte mir, daß das, was ich hörte, wirklich richtig und von Gott war. Denn er sagte mir Dinge, die ich von mir aus nicht wissen konnte und welche man im Physischen nicht mit dem bloßen Auge sieht. Es bewirkte in mir Respekt vor dem HERRN und vor seiner großen Macht und Stärke! Denn die Dämonen, denen ich befahl, meine Glaubensschwester, die Buße getan hatte, zu verlassen, manifestierten sich und fuhren danach sofort aus. Ich sah, daß die finsternen Mächte ihre Hände wie Handschellen gebunden hielten. Dann ballten sie ihre Hand zur Faust und schlugen auf ihre Beine. Es war ein KAMPF! Ich sah Gesten und Körperhaltungen an meiner Glaubensschwester, an denen ich erkannte, daß sie in einem großen geistlichen GEFÄNGNIS war. Leider war der Speicher für die Video-Aufnahme voll

und ich konnte diesen Kampf nicht aufnehmen. Aber der HERR sah, was da geschah und was für ein großer KAMPF da abging! Gott wirkte mächtig!! Es brauchte MUT und Ausdauer, gegen diese finsternen, bösen Mächte, die sie gefangen hielten und in die Klinik brachten am Krankenbett für sie zu kämpfen. Gott gab mir diese Eigenschaften. Von mir aus selbst hätte ich das nicht gehabt! **GOTT sei die Ehre, daß ER mir Mut und Ausdauer gab!!!** Der HERR beschützte mich! Die zwei weiteren Patienten im Krankenzimmer waren zu dieser Zeit nicht anwesend und Gott machte, daß uns das medizinische Personal nicht störte. Der Besuch war wirklich geführt von GOTT! **IHM SEI die EHRE und LOB und PREIS und DANK!!!!**

Ich erwartete, daß GOTT sehr stark wirkt und es belohnt, daß ich so weit gereist war! Ich wußte das innerlich, daß Gott **mit mir** ist und Mächtiges passieren würde. Denn er hat mich immer belohnt, wenn GLAUBENSSCHRITTE ging! So fragte ich unsere Glaubensschwester: „Glaubst Du, daß Gott HEUTE Großes tun kann?“ Sie antwortete mit: „JA!“

Als ich die Dämonen herausrief und ihnen befahl, in die Hölle zu gehen, drohten sie mir mit komischen Gebärden. Es brauchte wirklich STÄRKE vom HERRN, das durchzuhalten und keine Angst in dieser Situation zu haben. Sondern zu wissen: DER HERR IST STÄRKER UND MÄCHTIGER UND KEINER WAFFE, DIE GEGEN UNS GESCHMIEDET IST, WIRD ES GELINGEN! **GOTT siegte und meine Schwester im Herrn mußte sehr erbrechen! Schnell suchte sie das WC auf. Die Dämonen kamen mit dem Erbrechen heraus.**

Die Befreiung ging weiter. Mehrmals gähnte sie und es kamen zusätzlich Rülpsen aus ihr heraus. Der HERR setzte sie von vielen Belastungen und finsternen Mächten frei. Ca. 3 Stunden war ich bei ihr. Am Vormittag ca. eine halbe Stunde und am Nachmittag 2,5 Stunden. In dieser Zeit war der Hauptteil BEREIUNG/KAMPF IM NAMEN JESUS!

Am nächsten Tag fuhr ich dann mit dem Zug von Oberbayern nach Zwickau zurück. Anschließend machte ich noch einen Fußmarsch mit meinem kleinen Koffer und Rucksack von ca. 40 min. Die Rückreise dauerte ca. 9 Stunden. Einige Züge hatten Verspätung und es gab ein technisches Problem. Der HERR beschützte mich und ich kam durchgeschwitzt vom Fußmarsch mit Gepäck gesund nach Hause. **Daß ich das alles die Tage konditionell durchhielt, war eine Frucht von Befreiung, ein GESCHENK des HERRN.** Denn es gab Tage, da war ich sehr schwach. Aber der HERR richtete mich immer wieder auf! Ich habe nun gute Kondition und Gott hat mich wieder leistungsfähig gemacht. **IHM SEI DIE EHRE UND LOB!!! DURCH SEINE KRAFT, DURCH GOTTES WIRKEN UND WUNDER AN MIR!**

GOTT beschützte und leitete mich auf meiner Reise. Sie war geführt!

Da mein lieber Ehemann beruflich gebunden war, konnte er nicht mit.

So beschloß ich, allein zu fahren. **GOTT STAND MIR BEI! IHM SEI EHRE, LOB UND DANK!**

An dieser Stelle möchte ich JEDEN danken, der uns finanziell unterstützt! Denn ohne diese Hilfe wäre die REISE dorthin nicht möglich gewesen!!!! **Herzlichen Dank einem jeglichen GEBER, der sich von Gott benutzen lassen hat!**

Denn ich brauchte Fahrgeld und auch Mittel, um die Unterkunft und zu zahlen.

Das Resultat der Reise:

Am nächsten Tag nach meinem Besuch und der großen Befreiung, welche unsere Glaubensschwester erhielt, hatte sie ein Gespräch mit dem **Arzt. Dieser nahm die positive Veränderung wahr und beschloß daraufhin, daß sie aus der geschlossenen Station in die offene Station kommt. Zwei Tage nach der Befreiung durfte sie nach draußen gehen! Was für ein großes WUNDER!**

HALLELUJA! WIE GROSS IST UNSER ALLMÄCHTIGER GOTT, DER ALLES KANN!!!

ER BENUTZT DIE SCHWACHEN, UM DEN ARMEN ZU HELFEN UND SIE AUS DEN GEFÄNGNISSEN, DIE NIEMAND SIEHT, HERAUSZUZIEHEN!!!!

EHRE, LOB UND DANK SEI UNSEREM GROSSEN GOTT IN DER HÖHE! NIEMAND IST IHM GLEICH!!!

Unsere Glaubensschwester wurde freier, was sie deutlich spürte! Den Ärzten fiel sehr auf, daß **ihre Augenpupillen bedeutend kleiner waren. Zudem war sie nun still.** (Im Gegensatz zu dem Zustand als sie in die Klinik kam. Denn zu diesem Zeitpunkt hatte sie geschrien.) Die Ruhe, der innere Frieden und die kleinen Augen sind eine FRUCHT der BEFREIUNG und vom Gebet!

**EHRE SEI DEM HERRN!!!!
LOB UND PREIS SEI GOTT!**

Nach der Befreiung war sie sehr erschöpft.

Gott befreite sie u. a. von:

- Selbsterstörung und von anderen Zerstörerämonen
- Dämonen, die ihr suggerierten, daß sie nicht mehr leben wollte,
- von Verzweiflung
- Dämonen, die bewirkten, verrückte und unvernünftige Sachen zu tun (z. Bsp. nackt auf die Straße zu gehen und alte Sachen, die sie unrein fand, auf die Straße zu schmeißen)
- von Wahnsinn
- von Todesgeistern
- Selbstanklagen, Selbstverdammnis, von Dämonen, die bewirkten, daß sie keine Kontrolle über sich hatte, von Dämonen, die bewirkten, daß sie die Selbstbeherrschung verlor,
- Schwachheit
- Aufgeben wollen, Depression, Sorgen, Zukunftssorgen, -ängste, Bedrückung.

EHRE, LOB UND DANK SEI GOTT, DEM HERREN ALLER HERREN!!!!

Ohne JESUS können WIR nichts tun!

Aber mit ihm können WIR **viel bewirken!** Alles ist möglich dem, der da glaubt!

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, CHRISTUS. (Phil.4,13).

Gott gab mir ins Herz für ihre Seele und für ihr Herz für Heilung zu beten.

Unsere Glaubensschwester braucht noch weitere Heilung und Befreiung. Denn Heilung und Befreiung sind Prozesse. Unser Körper und unsere Seele würde es gar nicht verkraften, daß alle Dämonen auf einmal mit einer Befreiungssitzung herausgehen.

Zudem kann es sein, daß ein Dämon von z. Bsp. Selbsterstörung ausgefahren ist, aber noch Weitere anwesend sind und herauskommen müssen.

Auch wenn viele finsternen Mächte sie verlassen haben, braucht sie noch weitere Befreiung.

Aber ein großes Paket, eine schwere Last ist gegangen und die Veränderung wurde deutlich sichtbar auch für die Ärzte und das Pflegepersonal.

9. Befreiung von quälenden Selbstmordgedanken

Vor ca. 2 Jahren stürzte sich ein junger Mann aus dem Fenster seiner Wohnung, aus dem 2. Stock. Es war ein WUNDER, daß er überlebte! Er war bereits Christ und ging auch mehrere Jahre in eine Gemeinde. Danach ging er wieder in die Gemeinde. Für seine Mitchristen war es rätselhaft, daß er so etwas tat, obwohl er Christ ist. Seine Gemeinde konnte ihm in dieser Sache nicht helfen. Deshalb quälten ihn auch 2 Jahre später noch Selbstmordgedanken, welche damals diesen Sturz aus dem Fenster verursachten. Eine Glaubensschwester, der ich diene und welche Befreiung schon erlebte, informierte mich und bat für diesen Mann um Hilfe. Denn niemand konnte ihm bisher wirklich helfen!

So luden wir ihn zu einem Gottesdienst, den wir spontan organisierten, in einem kleinen Kreis ein. Sofort sagte er zu und nahm das Angebot dankend wahr. Wir holten ihn ab. Nach dem Gottesdienst bekannte er uns, daß er weniger Selbstmordgedanken hatte. Aber es wäre für ihn auch sehr anstrengend gewesen.

EHRE, LOB UND DANK SEI GOTT FÜR DIESES WUNDERBARE WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES!

10. Schmerzbesichtigung im Rippenbereich und Verbesserung der Atmung

Ein junger Mann hatte Beschwerden und Schmerzen im Rippenbereich. Nach einem Sturz aus dem Fenster hatte er seit 2 Jahren Schmerzen und war behindert. Deshalb mußte er wegen den Rippen- und Rückenschmerzen einen Gehstock zu Hilfe nehmen. Seine Atmung war eingeschränkt. Martin und ich beteten für seine Rippen und den Rücken. Wir legten die Hände auf, so wie es in der Bibel steht. Tage später, am Telefon, gab er uns dann **Zeugnis: „Die Schmerzen im Rippenbereich und im Rücken waren nach dem GEBET mit Handauflegung weg!“ Er konnte danach wieder besser und freier durchatmen!**

Halleluja! EHRE SEI GOTT! Was für einen großen GOTT haben wir!

11. Heilung eines zerbrochenen Herzens, Befreiung von Angst und Dunkelheit, Befreiung von geistlicher Blindheit

Eines nachts sah ich vor meinen inneren Augen eine Zeile aus der Bibel: Jakobus 1,24: Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen...

Am nächsten Tag gab es sehr viel zu tun.

Ich bat um Weisheit. Wer bittet, dem wird gegeben. Gott erinnerte mich an diese Zeile und ich tat etwas entgegen meinem Verstand, entgegen der Logik.

Aber es steht ja geschrieben in Spr. 3,5-6: „Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

So fuhr ich einfach los, um das zu tun, was der HERR mir ins HERZ gab! Während der Fahrt, dachte ich: War das richtig? Denn ich fuhr mit dem Auto auf der Autobahn und die Sicht war sehr schlecht. Es war Schneesturm und es war Nebel! Zudem waren so viele Laster unterwegs. Von den Umständen her, war diese Fahrt sehr ungünstig. Oh, auf was hab ich mich da eingelassen?, dachte ich. Daneben meldete ich mich bei dieser Person, die ich besuchen wollte, nicht an. Das hatte ich so. Gedanken wie: Das ist doch unhöflich, kamen in mir auf. Ist das jetzt richtig?, dachte ich wieder. Es schien wirklich sehr uneffektiv und falsch zu sein. Zudem es andere Arbeit gab, die auch erledigt werden müsste.

Aber: Es war richtig!

Sprüche 3,5 wurde wirksam in meinem Leben. **EHRE SEI DEM HERRN!!**

Woher weiß ich, daß es richtig war? An dem Ergebnis. Es war besser als ich es mir je hätte denken können!!! So etwas wie ich dann erlebte, hatte ich in der Art noch nicht erlebt!!

Dann, als ich bei der Person ankam, öffnete sie mir überraschend und freudig die Tür! So, ich war einfach dort, weil GOTT es so wollte! Ich war still und setzte mich zu dieser Person. Wir beide waren still. Ich sagte innerlich zu Gott: „So, du sagtest, wir sollen die Witwen besuchen.“ Das habe ich. Jetzt bin ich da. (In der Nacht hörte ich: Wenn du fährst und sie besuchst, dann mach es für mich! Am Vormittag erhielt ich innerlich: „Es ist so, als besuchst du mich.“) Ich sagte innerlich zu Gott: „So, nun bin ich da - wie es sein soll und du es willst und nun?“ Ich versuchte, nichts von mir aus zu tun. Ich hatte innerlich, stille zu sein. Ich spürte so einen Freimut und eine innerliche Kraft und war aufgerichtet. Ehre sei dem HERRN!! Ich schaute nach oben zur Decke und betete. Ich dachte: Diese Person ist niedergedrückt, aber ich fühle mich nicht so und ich schaue nach oben und bete für sie! So betete ich leise in Sprachen. Dann seufzte ich leise in Sprachen. (Aus dem Beten wurden Seufzer) Immer noch war Stille. Ich sah, wie Tränen an den Wangen dieser wertvollen, bei Gott wertgeschätzten Person herunterliefen. Sie weinte. Bevor ich in ihre Stadt fuhr, hatte ich den Eindruck: „Taschentücher brauchst Du!“. So nahm ich ein Päckchen mit. **DANK sei Gott!** Ich hörte, wie es in mir sagte: „Gib ihr ein Taschentuch.“ Ich zögerte erst, aber dann machte sie eine Bewegung, um aufzustehen und sagte: Muß mir erst mal ein Taschentuch holen. Sofort gab ich ihr eines. Sie wußte ja nicht, daß ich schon vorbereitet war (in Zwickau) und dann auch noch das Reden von Gott hörte. ☺

So wußte ich: Gott hat recht und ich höre seine Stimme! „Meine SCHAFFE hören meine Stimme! Das kann ich bezeugen! Es ist eine Verheißung und es wird geschehen!!!!

So. Ich wollte nichts aus mir sagen, also WARTETE ich.

Dann hörte ich innerlich, daß ich zu dieser Person gehen soll und meine Hände zum Trost auf ihre Schultern legen soll. Das tat ich.

Nachdem sie weinte, bekam auch ich Befreiung und mußte Gähnen. **EHRE SEI GOTT.** ☺

Die Person weinte weiter.

Ich befahl, den Dämonen, zu gehen.

Die Person weinte weiter. Plötzlich sagte sie weinend: „Ich muß meiner Mutter vergeben.“ Ich muß meiner Oma vergeben und auch meinen Schwestern!“ Dann redete sie etwas, was ich vorher nicht wußte und sie sagte: Als sie als Kind an Scharlach erkrankt war, wollte sie sterben. Sie war der Meinung: Wenn ihr alles zu viel ist, wäre es besser für sie, zu sterben.

Sie dachte, die Mutter und die Oma und die Tante und die Schwestern hätten sie wieder ins Leben gebracht. Denn sie war nahe am Tod vorbei. Damals lag sie auf der Intensivstation. Sie wollte damals nicht weiterleben.

Ich sagte zu ihr, daß sie das Verlangen Tod sein zu wollen, widerrufen soll. Das tat sie. Zudem führte ich sie in ein Bußgebet, darüber Buße zu tun, sterben zu wollen und somit gegen Gott gesündigt zu haben. Sie widerrief die Dämonen, die damals als 6-Jährige in sie gekommen waren. Sie hatte damit ihre inneren Tore für Satan geöffnet. Sie machte als Kind die Festlegung, daß Sterben schöner wäre als Leben, was natürlich eine LÜGE vom Feind ist!

Sie sagte laut mehrmals hintereinander: ICH WILL LEBEN! ICH WILL LEBEN! ICH WILL LEBEN!

Das war gut!

Dann bekam ich auch eine Predigt in ihrer Küche, die ich aufgenommen habe. Sie entschied sich, ihrer Mutter, Oma, Tante, Schwestern zu vergeben.

Diese Person erhielt durch Gott Befreiung von: Selbstmord, Todesverlangen, das Verlangen, sterben zu wollen, Selbstzerstörung, von dem Fluch: Wer den Tempel Gottes zerstört (seelisch—das Verlangen-Sterben zu wollen, innerlich aufzugeben) den wird Gott zerstören, von Angst und Qual und Dunkelheit in der Seele, von Rebellion gegen Gott (denn Gott ist LEBEN. Gott gab mir Weisheit: nicht mehr leben wollen ist REBELLION GEGEN GOTT! **Denn GOTT will das LEBEN für die Menschen!!** Es ist gegen den Willen Gottes, nicht mehr leben zu wollen! Selbstmord und sterben wollen ist eigentlich eine tiefe Wurzel von REBELLION gegen Gott! Sie wurde auch befreit von Generationsflüchen: die in ihre Blutlinie kamen, als sich Leute in ihrer Generationslinie Menschen erhängt hatten (ich wußte es nicht, aber Gott gab mir den Eindruck) **EHRE SEI GOTT!! LOB UND DANK SEI IHM!!!!!!** Sie wurde **weiterhin befreit** von: **Unvergebenheit, Bitterkeit, Hass gegenüber ihrer eigenen Mutter Scham, Eitelkeit, sich verstecken wollen, zurückziehen wollen.**

Ich sagte: Gott hat dich so gemacht und das ist gut so! Er weiß, was er macht!

Das sage ich jetzt auch zu jeden, der DIESEN BERICHT HIER LIEST!!

Vielleicht zweifelst Du an Dir selbst und Deinen Fähigkeiten! Aber GOTT, der HERR, der Schöpfer des HIMMELS und der ERDE, wußte, was ER macht, als ER Dich, Gotteskind, geschaffen hat!

Während dem Befreiungsdienst gab der HERR mir genaue Anweisung, was ich tun soll.

Dessen bin ich ihm sehr dankbar! **EIN DICKES LOB UND EHRE SEI IHM!!**

Ich hörte, was ich tun soll. Als ich das tat, wurden die Dämonen verrückt und dann geschah etwas, worauf ICH erschrak. Denn so eine Reaktion hätte ich nicht vermutet!

Ich erschrak und sprang schnell weg zur Seite in der Küche. Oh, wie schnell ging ich weg! Da brauche ich noch weitere Befreiung von meinem Herrn, so daß ich das, was der HERR in meinem Dienst macht, ertragen kann und keine Angst davor bekomme! Bitte betet auch für mich. ☺

Denn in Sekundenschnelle fuhren große Dämonen mit sehr lautem hohen Quicken und Schreien aus! Ich glaube, es war sogar draußen durch die Fenster zu hören! Die ganze Küche schallte! Baaaahhhh!! Das war gewaltig, was da geschah und welche KRAFT da wirkte! Ich spürte, daß so ein KAMPF da abging. Dann gab der HERR mir so eine **KAMPFES-BEREITSCHAFT** und einen heiligen Zorn gegen die Dämonen, daß ich sie weiter der Reihe nach austrieb! Es brauchte Mut und KRAFT im HERRN, denn ich war allein mit meiner Schwester. Aber Gott, der HERR, stand mir bei. Ich wollte einfach, daß sie FREI wird und ich sagte zu den Teufeln: „Ihr müßt gehen! Eure Zeit ist abgelaufen! Schnell! Raus aus dem

Körper, raus aus der Seele! Die Person will euch nicht mehr und sie braucht euch nicht mehr!“

Wieder fuhren die Dämonen mit sehr lautem Schreien aus in einem Moment, wo ich es nicht ahnte. Vorher war alles ruhig. Wieder schreckte ich zurück und spürte ehrlich gesagt: etwas Angst. Aber Gott half mir. Er schützte mich und war da! Er sagte: „Mach weiter!“

So machte ich weiter. Ich bat die Person, mir in die Augen zu schauen und sagte zu den Dämonen: „Ihr müßt jetzt die Bibel lesen. Ihr haltet das gar nicht aus. Ihr werdet gequält und geht jetzt in den Abgrund der Hölle!“ Währendem diese Person die Bibel anschaute: Es war gerade Psalm 1, schrien die Dämonen laut aus ihr heraus und verließen sie! Boahhh! DAS WAR EIN KAMPF!

Es kostete Ausdauer und Geduld und Durchhaltevermögen! Ich ermutigte meine Glaubensschwester, sich nicht ablenken zu lassen und noch ein Stück durchzuhalten. Denn ich hatte den Eindruck, es muß noch etwas raus. So bat ich den HERRN, das herauszunehmen, was er noch möchte und für heute von ihm geplant ist. Ich bekam das Wort: **Selbstzerstörung**. Auch das ging ich noch an, bekämpfte die Dämonen in der KRAFT GOTTES und befahl ihnen, meine Schwester zu verlassen. Sie bekam nochmal eine große Befreiung. Es forderte Kondition.

Ja, man muß so lange kämpfen, bis alle Feinde besiegt sind! Bis alle Feinde geschlagen sind!

Gott legt in seinem Wort sehr viel Wert darauf, daß man ALLE, die Hethiter, Amorither, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter austreibt. Sie gehen nicht von selbst! Man muß sie verjagen! AUSTREIBEN! (vgl. 5.Mo. 20,17)

Das war eine harte SCHLACHT! Aber es hat sich gelohnt!

LOB UND DANK UND EHRE SEI DEM GROßEN GOTT, UNSEREM KÖNIG IM HIMMEL UND AUF ERDEN!

Fast 2,5 Stunden wirkte der HERR an unserer Glaubensschwester mächtig! Was für eine gewaltige KRAFT steht uns im Namen Jesu zur Verfügung! Ich bekam RESPEKT davor, welche große Macht uns zur Verfügung steht. Ich rühmte den Herrn aller Herren und war ihm sehr, sehr dankbar für das, was er an dieser wertvollen Schwester getan hat!

RÜHMET DEN HERRN ALLER HERREN, DEM KÖNIG ALLER KÖNIGE!! SEID IHM DANKBAR! FREUET EUCH, DASS EUER NAME IM HIMMEL GESCHRIEBEN IST! Das proklamierte ich am

Ende der Befreiungssitzung laut vor der Schwester und wie freute ich mich darüber! Denn ich erinnerte mich an das WORT:

Doch darüber freuet euch nicht, daß euch die Geister untertan sind. **Freuet euch aber vielmehr, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind!** Luk. 10,20

WUNDERBAR IST UNSER ALLMÄCHIGER GOTT!!

Lied: „**Erzählt von der Größe Gottes, unseres HERRN.** Er ist **vollkommen** IN ALLEM, **was ER tut!** Ein Gott, der TREUE hält. Er ist ganz ohne falsch. Gerecht und heilig ist er.“

(Originaltitel: Ascribe Greatness; © Integrity's Hosanna! Music)

GEBET:

„Wir segnen JEDEN, der diesen Bericht liest! Möge er eine Bereicherung sein und eine FREUDE an dem, was der HERR durch seine Diener tut!

Wir beten für Euch für FREUDE. Denn Die FREUDE AM HERRN ist unsere STÄRKE!

Seid gesegnet und bleibt in der KRAFT JESU.“

Die Wahrheit macht uns frei.

*Gnade sei mit euch und Friede von Gott,
unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!*

Martin und Dana Leistner